

Exkursion nach Peru

Begegnung zwischen Kulturen

Methoden der Feldforschung

Mit Frau Prof. Dr. Kerstin Störl

Kulturwissenschaft

Linguistik

Wissenschaftliche
Betreuung für
Doktoranden
und
Studierende

Andine
Hochlandkulturen
Quechuas

Termin:
22.8.-19.9.11 (u.v.)

Kontakt:
stoerl@rz.hu-berlin.de

Technische Universität Berlin
Humboldt-Universität zu Berlin
Universidad Nacional Cusco



Urwaldkulturen
des Amazonas-
gebietes
Machiguengas
Ashaninkas

Kulturen des
Titicacasees
Urus
Aimara

Route:
Cusco
Machu Picchu
Amazonía
Puno
Isla del Sol
La Paz

Liebe Doktoranden, Studierende und weitere Interessierte,
ich lade Sie recht herzlich ein, an unserer

Exkursion nach Peru

„Begegnungen zwischen Kulturen - Methoden der Feldforschung“

vom 22.8.-19.9.2011

teilzunehmen. Die Exkursion richtet sich in erster Linie an Doktoranden und Studierende, aber auch an weitere Personen, die Interesse an den verschiedenen Sprachen und Kulturen Perus haben, die etwas über die Methoden der Feldforschungen lernen möchten und Menschen verschiedenster Kulturen auf authentische Weise begegnen möchten. Die Exkursion ist auch geeignet, für diejenigen, die generell zum Sprach- und Kulturkontakt arbeiten, ohne speziellen Bezug zu Peru.

Nach dem Besuch der Universität (UNSAAC) sowie weiterer wissenschaftlicher Institutionen in Cusco werden wir uns direkt ins Feld begeben und insbesondere die folgenden Kulturkreise kennen lernen: die andinen Hochlandkulturen (Quechuas / Inkas), die Urwald-Kulturen des Amazonasgebietes (Ashaninka, Machiguengua) und die Kulturen, die auf Inseln im Titicacasee leben (Urus). Anschließend werden wir die Reise fortsetzen über den Titicacasee (mit dem Boot), mit einem Abstecher zur Isla del Sol (Quechuas, Aimara) bis nach Bolivien (La Paz).

Das detaillierte Programm ist noch unter Vorbehalt. Ihre persönlichen Forschungsthemen und Interessen können bei der Planung nach Möglichkeit einbezogen werden. Jede(r) kann sein eigenes Forschungsprojekt durchführen. Ich werde dazu Hilfestellungen geben und es in den Gesamtkontext integrieren. Die Arbeitsgebiete werden vorwiegend in den Bereichen Romanistik, Altamerikanistik, Linguistik, Ethnolinguistik und Kulturwissenschaft liegen, andere Vorschläge sind willkommen.

Die wissenschaftliche Betreuung kann wahlweise in Deutsch oder Spanisch erfolgen. Die Erklärungen durch die Einheimischen sind in der Regel in Spanisch. Ansonsten ist es auch möglich sie in Englisch, Quechua, Portugiesisch oder Deutsch zu bekommen. Das offizielle Exkursionsprogramm wird ergänzt durch zusätzliche Angebote, die optional in Anspruch genommen werden können.

Ablaufplan (u. v.):

1. Cusco – Urubambatal – Quechua-Kultur und Inka-Relikte

Cusco ist eine alte Inka-Stadt, der „Nabel der Welt“, wie die Quechuas sagen. Sehr viele Inka-Ruinen sind noch vorhanden, aber auch zahlreiche Zeugnisse der spanischen Kolonisation.

Wir besuchen die Universidad Nacional de San Antonio Abad del Cusco (UNSAAC), das Centro de Estudios Regionales Andinos „Bartolomé de Las Casas“ sowie weitere wissenschaftliche Einrichtungen. Bibliotheken und Buchhandlungen bieten viele Möglichkeiten der Beschaffung von Fachliteratur. Wir werden die Professoren und Studierenden der UNSAAC kennen lernen, ein Studententreffen organisieren und bezüglich unserer Projekte in Erfahrungsaustausch treten.

Bei Interesse ist die Organisation von Spanisch- und Quechua-Unterricht möglich. Da wir auf der gesamten Tour von bilingualen Quechua-Spanisch-Sprechern begleitet werden und zahlreiche Begegnungen mit Menschen verschiedenster Kulturen geplant sind, können Sie diese Sprachen auch jederzeit praktizieren.

Folgende Inka-Ruinen in der Stadt Cusco werden wir kennen lernen: Hatunrumiyoc, Sacsayhuaman, Qenqo, Museum Qorikancha und weitere. An einem Abend werden uns im Centro Qosqo de Arte Nativo einheimischen Folkloreänze präsentiert. Fahrten in die Genden außerhalb der Stadt bzw. in die Berge sind geplant, um mit den authentischen Quechua-Sprechern in Kontakt zu kommen.

2. Machu Picchu

Die legendäre Ruinenstadt Machu Picchu (15. Jahrhundert), die verlassen, völlig vom Urwald überwachsen und dadurch über Jahrhunderte der Außenwelt unbekannt war, erlangte erst durch ihre Entdeckung durch den Historiker Hiram Bingham im Jahre 1911 internationale Aufmerksamkeit. Sie wurde 1983 zum UNESCO-Weltkulturerbe erklärt und 2007 als eines der Neuen Sieben Weltwunder ausgewählt. Machu Picchu ist für Wissenschaftler unterschiedlicher Fachgebiete eine Herausforderung, zahlreiche Antworten lassen sich hier finden. Für unseren Besuch gibt es für Sie zwei Möglichkeiten:

(1) Zu Fuß auf dem Inka-Trail. Dreitägige Wanderung + ein Tag Besichtigung von Machu Picchu. Der Weg ist sehr lohnenswert, um die Spuren der Inkas zu erforschen. Sie werden dort viele weitere Inka-Ruinen entdecken und können die außerordentlich vielfältige und malerische Landschaft vom Hochgebirge bis zum Beginn des Urwaldes genießen. Wenn Sie am Ende des Weges durch das Sonnentor treten und Machu Picchu erblicken, wird das für Sie für immer ein unvergessliches Erlebnis bleiben. Am vierten Tag ist die Besichtigung von Machu Picchu geplant. Die Erläuterungen können auf Ihre Forschungsthemen abgestimmt werden.

(2) Mit dem Zug: Die Besichtigung dauert einen Tag + An- und Abreise.

3. Besuch der Machiguengas im Urwald

Die Machiguengas gehören ebenso wie die Ashaninkas zu den Arawak. Die Machiguengas sind bekannt geworden durch den Roman „El hablador“ (Der Geschichtenerzähler) des bekannten peruanischen Schriftstellers Mario Vargas Llosa. Sie leben im Urwald, im Amazonasgebiet. Man kann in das Gebiet der Machiguenga nur mit dem Boot gelangen. Wir werden in Zelten schlafen, die uns zur Verfügung gestellt werden, und von Einheimischen begleitet. Nach Möglichkeit werden wir auch etwas über das Thema Schamanismus und Trance erfahren. Danach kehren wir wieder zurück nach Cusco.

4. Besuch der Urus in Puno

Von Cusco aus fahren wir nach Puno am Titicacasee. Wir besuchen dort das indigene Volk der Urus, die auf schwimmenden Inseln aus getrocknetem Totora-Schilf im Titicacasee leben. Der Titicacasee ist der größte See Südamerikas (15 Mal so groß wie der Bodensee). Er befindet sich auf dem Altiplano, der Hochebene der Anden, der westliche Teil des Sees gehört zu Peru, der östliche zu Bolivien. Er ist das höchstgelegene schiffbare Gewässer der Erde mit einer Höhe von 3.810 m. Von Puno aus gibt es die Möglichkeit, wieder zurückzukehren oder die Exkursion fortzusetzen nach Bolivien.

5. Titicacasee - Aimara

Wir überqueren den Titicacasees mit dem Boot und machen dabei einen Abstecher zur Isla del Sol: In der Mythologie der Inka soll der Sonnengott Inti seine Kinder, den ersten Inka Manco Cápac und seine Frau Mama Ocllo, auf einem Felsen der Isla del Sol zur Erde gelassen haben. Eine weitere Insel im Titicacasee, die mit der Inka-Mythologie verbunden ist, ist die Isla de la Luna, die man von der Isla del Sol aus sehen kann. Zeugnisse sind die Inka-Ruinen. Ansonsten lebt dort das Volk der Aimara und Sie werden auch die Aimara-Sprache hören können.

Von der Isla del Sol aus fahren wir mit dem Boot nach Copacabana, in eine kleinen Stadt, die auf der bolivianischen Seite des Titicacasees liegt. Nach einer kurzen Besichtigung des Ortes (Kathedrale usw.) fahren wir mit dem Bus weiter nach La Paz.

5. La Paz

La Paz, die Hauptstadt Boliviens, liegt 4.100 m hoch, die Höhenunterschiede in der Stadt sind allerdings sehr unterschiedlich. Im Zentrum sind es ungefähr 3.600 m. Vom Altiplano aus hat man eine wunderbare Aussicht auf die riesige Stadt, die auf viele verschiedene Hügel verteilt ist. Im Hintergrund ragen die beiden schneebedeckten Berge Illimani (6.439 m hoch) und Illampu (6.368 m hoch) heraus. Die Stadt ist gekennzeichnet durch Vielfalt jeglicher Art sowie durch die typische traditionelle und bunte Kleidung der Bewohner.

In La Paz werden wir das Instituto Boliviano de Lexicografía y otros estudios lingüísticos (IBLEL) sowie die Universidad de Aquino-Bolivia (UDABOL) besuchen. Sie können in La Paz auch sehr gut Fachliteratur finden. Als kulturelle Aktivitäten werden wir eine Stadtbesichtigung sowie den Besuch des Valle de la Luna (Felsformation) einplanen.

Während unseres Aufenthaltes in Bolivien werden Sie auf einer Tagestour die Ruinenstätte einer sehr alten Prä-Inka-Kultur Tiahuanaco (Aymara-Schreibweise *Tiwanaku*) kennen lernen. Sie zählt zu den wichtigsten archäologischen Stätten in Bolivien und gehören seit dem Jahre 2000 zum Weltkulturerbe der UNESCO.

Mit diesem Höhepunkt schließt die Exkursion ab. Sie können anschließend entweder im Andengebiet bleiben oder mit uns zurückkommen nach Cusco. Der Flug dauert etwa eine Stunde. Die Rückfahrt ist auch auf dem Landweg möglich.

Ich werde mich um eine Finanzierung für Sie bemühen. Allerdings ist davon auszugehen, dass ein Teil der Reisekosten selbst übernommen werden muss. Wenn Sie Interesse haben an der Exkursion teilzunehmen, würde ich Sie bitten, mir umgehend folgende Daten mitzuteilen:

Name und Kontaktdaten (E-Mail, Postanschrift, Telefon)
Hochschule und Status (Student(in), Doktorandin, anderes)
Ihr Alter

Sie müssen mir noch keine definitive Zusage geben, sondern vorerst nur eine Interessensbekundung zwecks Drittmittel-Aquise und Organisation. Die definitive Auswahl der Teilnehmer behalte ich mir vor. Der Termin und das detaillierte Programm sind noch unter Vorbehalt. Genauere Informationen einschließlich einer kann ich den interessierten Teilnehmer(innen) gern zusenden.

Ich freue mich auf unsere gemeinsame Exkursion und verbleibe mit freundlichen Grüßen

Prof. Dr. Kerstin Störl

stoerl@rz.hu-berlin.de
www.kerstin-stoerl.de